

Hannover, 17. Juli 2020

MTU – IG Metall Hannover fordert Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen

Hannover – Nach der Ankündigung des Managements der MTU bis Ende 2021 am Standort Hannover 330 Stellen zu streichen, hat die IG Metall Hannover einen Forderungskatalog zur Beschäftigungssicherung veröffentlicht, der in eine Zukunftsvereinbarung zur Beschäftigungs- und Standortsicherung zwischen Unternehmen und Gewerkschaft münden soll. Zentrale Punkte sind: Der Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen und die Ausdehnung der Kurzarbeit mit Entgeltabsicherung.

Wenn nicht anders zu vermeiden, soll aus Sicht der Gewerkschaft ein Beschäftigungsabbau über die Ausweitung und Verbesserung der Altersteilzeitregelungen erfolgen. Um in Zukunft nicht wieder händeringend nach Fachkräften suchen zu müssen, sollen auch befristet Beschäftigte bei der MTU eine Chance auf Weiterbeschäftigung erhalten sowie die Anzahl der Ausbildungsplätze konstant gehalten werden. Statt Leiharbeiter abzumelden, sollten auch diese über ihre Verleihunternehmen in Kurzarbeit geschickt werden.

Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover fordert weitere Maßnahmen, um die Zahl der abzubauenen Stellen zu reduzieren: „Alle Formen der Mehrarbeit bei der MTU in Langenhagen müssen auf ein Minimum reduziert werden. Es kann nicht sein, dass einerseits über Arbeitsplatzverlust spekuliert und kurzgearbeitet wird, während andere Beschäftigte für Überstunden herangezogen werden und das letztlich zum Nachteil für andere wird.“

Kai Eisenblätter, Betriebsratsvorsitzender bei der MTU Maintenance Hannover, will alles dafür tun, die qualifizierten und bei der MTU ausgebildeten befristeten Beschäftigten und Leiharbeiter am Standort zu halten: „Wenn das Geschäft der Triebwerksreparaturen mit nachlassender Krise wieder anzieht, braucht die MTU jede qualifizierte Hand, um die dann anstehenden Volumina zu bewältigen.“ Die Phase der Kurzarbeit solle für interne Qualifizierung auf zukunftsichere Triebwerksprojekte genutzt werden, dies sichere auch Arbeitsplätze, so der Vorsitzende des 19-köpfigen Betriebsrates.

Bei der MTU Maintenance in Hannover-Langenhagen arbeiten derzeit 2.500 Beschäftigte. Vor der Corona-Krise beklagte das Unternehmen regelmäßig einen Mangel an Fachkräften. Die Auftragsbücher schienen auf Jahre hin ausgebucht zu sein. Allerdings ist durch die aktuelle Weltwirtschaftskrise die Luftfahrtindustrie im Besonderen hart getroffen. Derzeit ist bei der MTU bis Oktober Kurzarbeit mit dem Betriebsrat vereinbart.

Pressekontakt:

Dennis Olsen
Tel.: 0511 1240227
Mobil: 01605331625
Mail: dennis.olsen@igmetall.de

Anlage:

Flugblatt der IG Metall Hannover für die Beschäftigten der MTU Langenhagen